



Agentur für Qualitätssicherung durch  
Akkreditierung von  
Studiengängen

## Gutachten

### zur Akkreditierung der Studiengänge

- **B.Sc. BW / Einkauf und Logistik**
- **B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen**
- **M.Sc. Business Administration and Engineering**

### sowie zur Reakkreditierung des Masterstudiengangs

- **MBA International Management**

### an der Hochschule Pforzheim

Begehung am 18.06.2008

#### Gutachtergruppe:

Prof. Dr. Sabine Baumann	Fachhochschule Wedel
Prof. Dr. Joachim Käschel	Technische Universität Chemnitz, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Professur für Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre
Prof. Dr. Henning Kontny	Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg, Professor für Logistik
André Baumeister	Student der Fachhochschule Münster (Studentischer Gutachter)
Dipl.-Inform. Emmerich Christiansen	Ford-Werke Köln, Manager Finance, IT (Vertreter der Berufspraxis)

#### Koordination:

Dr. Verena Kloeters                      Geschäftsstelle AQAS, Bonn

## **1. Akkreditierungsentscheidung und Änderungsaufgaben**

---

**Auf der Basis des Berichts der Gutachtergruppe und der Beratungen der Akkreditierungskommission in der 32. Sitzung vom 18./19.08.2008 spricht die Akkreditierungskommission folgende Entscheidungen aus:**

1. Der Bachelorstudiengang „**BW / Einkauf und Logistik**“ mit dem Abschluss „**Bachelor of Science**“ an der Hochschule Pforzheim wird unter Berücksichtigung der einschlägigen Beschlüsse des Akkreditierungsrats mit Auflagen akkreditiert.
2. Der Bachelorstudiengang „**Wirtschaftsingenieurwesen**“ mit dem Abschluss „**Bachelor of Science**“ an der Hochschule Pforzheim wird unter Berücksichtigung der einschlägigen Beschlüsse des Akkreditierungsrats mit Auflagen akkreditiert.
3. Der Masterstudiengang „**Business Administration and Engineering**“ mit dem Abschluss „**Master of Science**“ an der Hochschule Pforzheim wird unter Berücksichtigung der einschlägigen Beschlüsse des Akkreditierungsrats mit Auflagen akkreditiert.

Es handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang. Die Akkreditierungskommission stellt für den Studiengang ein stärker anwendungsorientiertes Profil fest.

4. Die Auflagen beziehen sich auf im Verfahren festgestellte Mängel hinsichtlich der Erfüllung von Qualitätsanforderungen unwesentlicher Art im Sinne des Beschlusses des Akkreditierungsrats „Entscheidungen der Akkreditierungsagenturen: Arten und Wirkungen“ i.d.F. vom 29.02.2008.

**Die Auflagen sind umzusetzen. Die Umsetzung der Auflage ist schriftlich zu dokumentieren und AQAS spätestens bis zum 30.09.2009 anzuzeigen.**

### **Auflagen:**

1. Einzelne Details in den Modulhandbüchern sind zu überarbeiten und den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Hinweise zur Überarbeitung werden im Gutachten gegeben.
2. Das Profil des Masterstudiengangs M.Sc. Business Administration and Engineering ist schärfer darzustellen und im Diploma Supplement niederzulegen.
3. Die Zulassungskriterien für den Masterstudiengang M.Sc. Business Administration and Engineering müssen verbindlich dokumentiert werden.

*Zur Weiterentwicklung der Studiengänge werden die folgenden Empfehlungen gegeben:*

### **Empfehlungen:**

1. Es wird – mit Blick auf die Reakkreditierung - empfohlen, für den Masterstudiengang M.Sc. Business Administration and Engineering eine besondere Workload-Kontrolle durchzuführen.
  2. Es wird empfohlen, die neuen Anforderungen an die Studienstruktur (insbes. Bearbeitungsdauer der Bachelorarbeit) in die Praxis / Partnerunternehmen zu kommunizieren.
  3. Die Hochschule sollte ein Konzept zur Qualitätssicherung für das Auslandsstudium entwickeln.
5. **Die Akkreditierung wird jeweils für eine Dauer von fünf Jahren (unter Berücksichtigung des vollen zuletzt betroffenen Studienjahres) ausgesprochen und ist gültig bis zum 30.09.2013.**  
Sollte einer der Studiengänge zu einem späteren Zeitpunkt anlaufen, kann die Akkreditierung auf Antrag der Hochschule entsprechend verlängert werden.
  6. Das Akkreditierungsverfahren für den Masterstudiengang „**International Management**“ wird ausgesetzt, da der aktuelle Stand der Weiterentwicklung des Studiengangs in den Antragsunterlagen noch nicht abschließend dokumentiert ist und somit eine abschließende Bewertung des Studiengangs nicht möglich ist.

**Die Frist für die Aussetzung des Verfahrens beträgt maximal 1 Jahr. Die Hochschule erhält die Möglichkeit, die Antragsunterlagen in dieser Zeit zu überarbeiten.**

Die überarbeiteten Unterlagen werden der Gutachtergruppe erneut zu einer schriftlichen Begutachtung vorgelegt. Die Akkreditierungskommission trifft dann auf Basis der gutachterlichen Bewertung die abschließende Akkreditierungsentscheidung.

Die Akkreditierungskommission weist darauf hin, dass gemäß oben genanntem Beschluss des Akkreditierungsrates die Hochschule innerhalb der ihr gesetzten Frist die Wiederaufnahme des Verfahrens beantragen muss. Unterbleibt der Wiederaufnahmeantrag in der gesetzten Frist, greift AQAS das Verfahren wieder auf und lehnt die Akkreditierung ab.

7. **Die Akkreditierungsdauer des Studienganges International Management mit dem Abschluss „Master of Science“ an der Hochschule Pforzheim wird entsprechend § 3 Abs. 2 des Beschlusses des Akkreditierungsrates „Entscheidungen der Akkreditierungsagenturen: Arten und Wirkungen i.d.F. vom 29.02.2008“ für weitere 12 Monate vorläufig bis zum 31.08.2009 verlängert, da aufgrund des gutachterlichen Bewertungsberichts davon ausgegangen werden kann, dass das Reakkreditierungsverfahren innerhalb dieser Frist erfolgreich abgeschlossen werden kann.**
8. Die Dauer dieser vorläufigen Verlängerung wird bei der Reakkreditierung auf die Reakkreditierungsfrist angerechnet.

## 2. Studiengangsübergreifende Aspekte

---

### Konzeption:

Die Hochschule Pforzheim beantragt die erstmalige Akkreditierung der betriebswirtschaftlichen Bachelorstudiengänge „BW/Einkauf und Logistik“ und „Wirtschaftsingenieurwesen“ und des Masterstudiengangs „Business Administration and Engineering“ sowie die Reakkreditierung des Masterstudiengangs „International Management“.

Beide **Bachelorstudiengänge** umfassen eine Regelstudienzeit von 7 Semestern. Der Studienbeginn ist jeweils zum Winter- und zum Sommersemester möglich. Der Masterstudiengang **Business Administration and Engineering** ist konsekutiv zu beiden Bachelorstudiengängen angelegt und umfasst eine Regelstudienzeit von 3 Semestern. Der Studienbeginn ist jeweils zum Wintersemester möglich. Alle 3 Studiengänge sind bereits angelaufen.

Die beiden an diesen Studiengängen beteiligten Fakultäten sind nach eigenen Angaben bestrebt, den Frauenanteil sowohl von Seiten der Lehrenden als auch von Seiten der Studierenden zu erhöhen, bieten jedoch keine spezifischen Anreize zur Gewinnung oder Förderung weiblicher Studierender. Der Anteil der weiblichen Studierenden liegt im Bachelorstudiengang BW / Einkauf und Logistik und im Masterstudiengang Business Administration and Engineering bei 25% der Studienanfänger, im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen bei 20%.

Der Studiengang **International Management** umfasst nach den zum Begehungszeitpunkt vorliegenden Unterlagen eine Regelstudienzeit von 3 Semestern. Zum Zeitpunkt der Erstakkreditierung wurde er mit einer Regelstudienzeit von 4 Semestern angeboten. Studierende mit wirtschaftswissenschaftlichem Hochschulabschluss hatten die Möglichkeit, das erste Semester erlassen zu bekommen. Diese Regelung soll zukünftig entfallen. Das Studium kann ebenfalls zum Winter- und zum Sommersemester begonnen werden. Zugangsvoraussetzung für den Studiengang „International Management“ ist ein erster Hochschulabschluss mit einer Abschlussnote von mindestens „gut“, Nachweis einer mindestens einjährigen berufspraktischen Tätigkeit sowie sehr gute Englischkenntnisse. (Nachweis der Englischkenntnisse bspw. durch TOEFL). Mit allen Bewerbern wird ein Auswahlgespräch in englischer Sprache durchgeführt. Studienanfänger, die ein grundständiges Studium mit weniger als 210 Credits absolviert haben, können unter Auflagen zugelassen werden und müssen, um insgesamt 300 Credits zu erreichen, entsprechende Zusatzleistungen im Umfang von 30 Credits erbringen. Diese Lehrveranstaltungen werden mit dem Studiendekan im Rahmen einer verbindlichen Studienvereinbarung (VSV) festgelegt und können grundsätzlich aus allen Lehrveranstaltungen der Master-Programme sowie aus bestimmten Lehrveranstaltungen der Bachelor-/Diplom-Studiengänge stammen.

### Bewertung:

Die Zugangsvoraussetzungen in den **Bachelorstudiengängen** sind klar definiert und zielführend. Voraussetzung für die Immatrikulation ist das Vorliegen eines Zeugnisses der allgemeinen Hochschulreife, der fachgebundenen Hochschulreife oder der Fachhochschulreife oder einer aufgrund einer durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkannten Zugangsberechtigung. Eine Berufsausbildung wird als Vorpraxis anerkannt. Beim Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen wird zusätzlich ein studiengangsspezifisches Auswahlgespräch geführt, das mit 25 % in das Bewerbungsverfahren einfließt. Darüber hinaus ist der Nachweis über ein 8-

wöchiges Vorpraktikum zu erbringen. In allen begutachteten Bachelorstudiengängen sind bereits Studierende immatrikuliert und der Studienbetrieb läuft augenscheinlich gut.

Im Rahmen der Begehung wurde den Gutachtern erläutert, dass die Weiterentwicklung des Masterstudiengangs „**International Management**“ noch nicht abgeschlossen ist und der aktuelle Planungsstand von den vorliegenden Antragsunterlagen abweicht. Die Weiterentwicklung des Studiengangs sieht inzwischen eine Rückkehr zu vier Semestern Studiendauer vor. AbsolventInnen betriebswirtschaftlicher Studiengänge kann auf Antrag das erste Semester erlassen werden. Zukünftig wird eine mindestens zweijährige berufspraktische Tätigkeit vorgesehen. Dabei bleiben zusätzlich die oben genannten Zulassungsbedingungen bestehen. Die Bedingungen sind adäquat und zielführend für den Studiengang. Alle Anforderungen sollen in der zu überarbeitenden Zulassungsordnung dokumentiert werden. Diese wird entsprechend bei der Wiederaufnahme des Verfahrens zu prüfen sein.

Die Hochschule ist dabei, ein Konzept zur Geschlechtergerechtigkeit zu entwickeln, welches in den Studiengängen umgesetzt werden soll. Das Konzept, das aktuell noch in den Hochschulgremien abgestimmt wird, umfasst einen Frauenförderplan, der die Anzahl der Professorinnen erhöhen und die Studienbedingungen von Studentinnen verbessern soll. Im Haushalt werden dafür explizit Mittel zur Umsetzung bereit gestellt. Die Hochschule kooperiert mit einer nahe gelegenen Kindertagesstätte mit langen Betreuungszeiten, die derzeit erweitert wird.

Die Internationalisierung ist erklärte Strategie der Hochschule. Sie umfasst verschiedene Ansätze, um den aktuell 5% betragenden Anteil ausländischer Studierender zu erhöhen, das Angebot englischsprachiger Veranstaltungen auszubauen und vermehrt internationale DozentInnen, mindestens als GastdozentInnen, zu gewinnen. Bei Neuberufungen wird darauf geachtet, dass auch Veranstaltungen in englischer Sprache angeboten werden können. Eigene Lehrende werden zu Auslandsaufenthalten motiviert. Das Akademische Auslandsamt ist personell gut ausgestattet. Im Fremdsprachenzentrum der Hochschule haben Studierende die Möglichkeit, pro Semester einen Sprachkurs studiengebührenfinanziert zu besuchen.

Außerdem möchte die Hochschule deutlich attraktiver für ausländische Studierende werden, um die die ab 2015 zu erwartende demographische „Delle“ fehlender inländischer Studierender über ausländische Studierende auszugleichen. Die Fakultät Wirtschaft und Recht hat 2003 begonnen, sich auf die AACSB-Akkreditierung vorzubereiten. Dies umfasst auch den Bereich Wirtschaftsingenieurwesen mit seinem Bachelor- und Masterprogramm. Dementsprechend war auch eine Veränderung der Ansprüche an die Kollegen notwendig. In einzelnen Bereichen gibt es bereits englischsprachige Veranstaltungen und im Bereich Wirtschaft auch Double Degrees. Auch gibt es bereits Vereinbarungen für Graduate Schools (z.B. mit Cambridge, Warschau, Krakau).

Seit dem WS 2007/08 gibt es im Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen eine internationale Vertiefung, bei dem 30% aller Veranstaltungen auf Englisch belegt werden müssen. Ein Auslandssemester und das Praxissemester im Ausland sind dabei Pflicht. Auch besteht mit der Technologico de Monterrey, Mexiko, ein Double-Degree Abkommen.

### **3. B.Sc. BW / Einkauf und Logistik**

---

#### **3.1. Profil und Ziele**

##### **Konzeption:**

Der Bachelorstudiengang BW / Einkauf und Logistik wird von der Fakultät Wirtschaft und Recht angeboten und ist einer von insgesamt 11 Bachelorstudiengängen der Fakultät. Ziel des Studiengangs ist es, die Absolventen in die Lage zu versetzen, die gesamte Wertschöpfungskette „vom Lieferanten bis zum Endkunden“ zu gestalten und zu optimieren. Vor diesem Hintergrund sollen die Studierenden spezifische Qualifikationen hinsichtlich der Planung, Ausführung und Kontrolle der Waren- und Informationsbewegungen innerhalb der Wertschöpfungskette erlernen. Der Studiengang soll damit – in Abgrenzung zu eher technisch orientierten Logistik-Studiengängen - im betriebswirtschaftlichen Bereich von Industrie und Handel positioniert sein. Die Studierenden sollen ein fundiertes funktionales betriebswirtschaftliches Wissen, insbesondere zu den einzelnen Prozessschritten Beschaffung, Produktion und Distribution erwerben und in die Lage versetzt werden, die Interessen mehrere Partner im Sinne eines „Supply Chain Managers“ zu moderieren.

Die Zulassungsvoraussetzungen für den Studiengang sind in der Auswahlsetzung für die Bachelorstudiengänge der Hochschule Pforzheim geregelt. Zugangsvoraussetzung ist das Vorliegen

der allgemeinen Hochschulreife, der fachgebundenen Hochschulreife, der Fachhochschulreife oder einer als gleichwertig anerkannten Zugangsberechtigung. Ein Englisch-Einstufungstest ist für alle Studiengänge der Fakultät Wirtschaft und Recht obligatorisch, um alle Studierenden während der ersten Studienphase in Englisch-Kursen unterschiedlichen Niveaus auf ein Mindest-Sprachniveau zu bringen.

Der Studiengang ist zum WS 2006/07 angelaufen. Es werden 60 Studienanfänger p.a. aufgenommen. Als Abschlussgrad wird der „Bachelor of Science“ vergeben.

#### **Bewertung:**

Das Profil des Studiengangs mit seiner Fokussierung auf Einkauf und Logistik und einer stark ausgeprägten Prozessorientierung ist überzeugend. Das Profil ist historisch gewachsen und trifft das derzeit am Arbeitsmarkt benötigte Qualifikationsprofil auf Bachelor-Niveau. Aufgrund der Studieninhalte ist zu erwarten, dass Absolventen in der Lage sind, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen und ein zivilgesellschaftliches Engagement zu entwickeln. Der Studiengang steht mit dem Profil der Hochschule im Einklang und fügt sich konsistent in das Lehr- und Forschungsprofil des Fachbereichs ein.

### **3.2. Qualität des Curriculums**

#### **Konzeption:**

Der Schwerpunkt der ersten vier Semester des Studiengangs BW / Einkauf und Logistik liegt auf der Vermittlung der Grundlagenkenntnisse in den studiengangübergreifenden Lehrgebieten und den Lehrgebieten des jeweiligen Studiengangsprofils. Dazu gehören Allgemeine BWL, Allgemeine VWL, Recht und Quantitative Methoden. Darüber hinaus erfolgt die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen.

Im fünften Semester ist ein praktisches Studiensemester mindestens 100 Arbeitstagen vorgesehen. Im sechsten und siebten Semester werden die Kenntnisse in den übergreifenden Lehrgebieten und den Lehrgebieten des jeweiligen Studiengangsprofils unter Einbeziehung der Erfahrungen aus dem praktischen Studiensemester vertieft. Die Veranstaltungen im siebten Semester werden nach ca. sechs Wochen abgeschlossen, damit die Studierenden direkt danach ihre Thesis beginnen können, um das Studium innerhalb der Regelstudienzeit abzuschließen. Das vierte und das sechste Semester sind so gestaltet, dass die Studierenden hier einen Auslandsaufenthalt planen können.

#### **Bewertung:**

Das Curriculum ist inhaltlich stimmig und didaktisch sinnvoll aufgebaut. Es umfasst sowohl die Vermittlung von Fach- und fachübergreifendem Wissen sowie insbesondere kommunikativen Kompetenzen. Besonders hervorzuheben ist das SIK-Programm, was sich mit wissenschaftlichem Arbeiten, Präsentationskompetenzen der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen, interkulturellen Kompetenzen etc. beschäftigt.

Der Studiengang ist modularisiert und entspricht den Anforderungen. Die Vertiefung ist im Schwerpunktfach von vornherein vorgesehen, dennoch bleibt noch genügend Raum für Wahlfächer. Sämtliche Module sind im Modulhandbuch dokumentiert und an den Gesamtzielen des Studiengangs orientiert. Die Modulprüfungen sind bezogen auf die jeweils angestrebten Kompetenzen angemessen und entsprechen dem Niveau von Bachelorabschlüssen. Besonders hervorzuheben ist das Planspiel, das zu Beginn der Praxisphase stattfindet und einen hervorragenden Übergang von der Theorie in die Praxis ermöglicht.

## **4. B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen**

---

### **4.1. Profil und Ziele**

#### **Konzeption:**

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen wird an der Fakultät für Technik angeboten und zielt auf eine inhaltliche Verzahnung der Fachgebiete Technik und Wirtschaft. Die Studierenden sollen wissenschaftliche Grundlagen in Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik und Betriebswirtschaftslehre sowie Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen erlernen.

Zugangsvoraussetzung ist das Vorliegen der allgemeinen Hochschulreife, der fachgebundenen Hochschulreife, der Fachhochschulreife oder einer als gleichwertig anerkannten Zugangsberechtigung. Zudem ist eine praktische Tätigkeit von mindestens acht Wochen Dauer erforderlich, dessen Nachweis bis zu Beginn des 3. Fachsemesters erbracht werden kann. Vor dem eigentlichen Auswahlverfahren findet ein studiengangsspezifisches Auswahlgespräch, dessen Bewertung mit einem Gewicht von 25 % in das Bewerbungsverfahren einfließt, statt. In diesem Auswahlgespräch werden Eignung und Motivation der Bewerber hinterfragt.

Der Studiengang ist zum WS 2005/06 angelaufen. Es werden bis zu 126 Studienanfänger aufgenommen. Als Abschlussgrad wird der „Bachelor of Science“ vergeben.

#### **Bewertung:**

Die Ziele des Studienganges überzeugen vollumfänglich. Sie sind transparent dargestellt, sie orientieren sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Bildungszielen, die dem im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse formulierten Qualifikationsniveau des entsprechenden Abschlussgrades entsprechen.

Damit leistet die Umsetzung dieser Ziele einen klaren und gesicherten Beitrag zur Berufsbefähigung der Studierenden, sie trägt ebenso bei zu deren Persönlichkeitsentwicklung und befähigt sie zu einem zivilgesellschaftlichen Engagement.

Insgesamt fügt sich der Studiengang konsistent in das Lehr- und Forschungsprofil des Fachbereiches ein. Er steht im Einklang mit der Schwerpunktsetzung in Lehre und Forschung sowohl innerhalb des Fachbereiches als auch innerhalb der Hochschule. Zugleich bedient er ein in der Praxis sehr stark nachgefragtes Ausbildungsprofil.

## **4.2. Qualität des Curriculums**

#### **Konzeption:**

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen beinhaltet studiengangübergreifende und studiengangsspezifische Lehrinhalte. In den ersten beiden Semestern erwerben die Studierenden Grundlagenkenntnisse in den Fächern Allgemeine BWL, VWL, Quantitative Methoden, Grundlagen Maschinenbau und Informatik. Außerdem werden fachspezifische Inhalte vermittelt. Das dritte Semester dient der Vertiefung der Grundlagen und bereitet die Studierenden auf die unterschiedlichen Vertiefungsmöglichkeiten vor. Im vierten Semester erhalten die Studierenden Einblicke in die angebotenen Vertiefungsrichtungen Controlling, Informationstechnologie, Internationale Unternehmensführung, Logistik, Marketing, Medien, Produktentwicklung und Produktion. Darüber hinaus erfolgt die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen.

Im fünften Semester ist ein praktisches Studiensemester von mindestens 100 Arbeitstagen vorgesehen. Das sechste und siebte Semester dient der Vertiefung von Kenntnissen in der jeweiligen Vertiefungsrichtung aus dem Wahlpflichtbereich unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus dem praktischen Studiensemester. Die Veranstaltungen im siebten Semester werden nach ca. sechs Wochen abgeschlossen, damit die Studierenden direkt danach ihre Thesis beginnen können, um das Studium innerhalb der Regelstudienzeit abzuschließen. Vom vierten bis zum siebten Semester können prinzipiell Auslandsaufenthalte in das Studium integriert werden.

#### **Bewertung:**

Der Studiengang erfüllt alle Anforderungen, die an einen modularisierten Bachelorstudiengang gestellt werden.

Das Curriculum orientiert sich streng an den definierten Bildungszielen. Die dort genannten und in der Praxis stark nachgefragten Berufsfelder, die als Wahlmöglichkeiten formuliert sind, finden im Curriculum ihren Niederschlag. Es ist insofern inhaltlich stimmig und darüber hinaus auch pädagogisch sinnvoll aufgebaut. Neben dem dominierenden Fachwissen und dem fachübergreifenden Wissen werden, integriert in die gesamte Ausbildung, weitere Kompetenzen vermittelt, die ein methodisches und systematisches Lernen und Arbeiten unterstützen und eine wissenschaftliche Kommunikation fördern. In den Modulen, die dafür geeignet sind, ist der gewünschte Praxisbezug klar erkennbar und wird durch geeignete Laborarbeit sehr gut unterstützt. Ein komplettes Praxissemester wirkt hier besonders motivierend.

Die einzelnen Module sind vollständig und ausreichend im Modulhandbuch dokumentiert. Sie orientieren sich sämtliche klar an den Zielen des Studienganges insgesamt. Die Interdisziplinarität des

Studienganges spiegelt sich in den Inhalten wieder. Die Modulprüfungen, insbesondere auch die Prüfungsformen, sind den in den Modulen zu vermittelnden Kompetenzen angemessen. Die dargestellten Lernergebnisse entsprechen dem im Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse skizzierten Profil für Bachelorabschlüsse.

Für einzelne Module wird empfohlen, nachfolgende Bemerkungen im Sinne einer weiteren Vervollkommnung zu überdenken und gegebenenfalls einzuarbeiten:

- Die angegebene Gruppengröße von 50-70 passt nicht zur Immatrikulationszahl von 81 im Wintersemester. Hier sollte eine entsprechende Anpassung der Modulbeschreibungen erfolgen.
- Zur Ausbildung im Fach Physik (MNS1051) sollte über einen Praktikumsanteil nachgedacht werden.
- Für die Grundlagen des Maschinenbaus (MEN1090) - Konstruktionslehre – sollten die Ziele (Modulhandbuch S. 9) in dem Sinne präzisiert werden, dass technische Zeichnungen nur konzeptionell erstellt werden können. Ein Verweis auf eine spätere CAD-Ausbildung wäre nützlich, evtl. beim Modul MEN1021.
- Zu überlegen wäre, ob man bei den Quantitativen Methoden (BAE1050) einen Übungsanteil konkret ausweist.
- Vom Umfang her fällt die Beschreibung des Moduls BAE4051 etwas aus dem Rahmen. Hier sollte ebenfalls eine Anpassung erfolgen.

Es gibt studienverantwortliche Hochschullehrer und Mitarbeiter, die den Studierenden in allen wichtigen Fragen, insbesondere auch bei der Realisierung von Auslandssemestern, zur Seite stehen. Damit wird ein zügiges Studium nachhaltig unterstützt.

## **5. M.Sc. Business Administration and Engineering**

---

### **5.1. Profil und Ziele**

#### **Konzeption:**

Der Masterstudiengang ist ein gemeinsames Studienangebot der Fakultäten für Technik und für Wirtschaft und Recht, ist jedoch organisatorisch der Fakultät für Technik zugeordnet. Ziel ist es, Absolventen eines ersten berufsqualifizierenden Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen oder eines fachlich nahe liegenden Studiengangs (BWL mit Schwerpunkt Logistik/Industrie, Maschinenbau mit Schwerpunkt Produktion) eine vertiefende Qualifikation in den interdisziplinären Bereichen des internationalen Unternehmensmanagements zu vermitteln. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, methodisch und systemorientiert zu denken und zu handeln, komplexe Probleme unter Berücksichtigung technischer und betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge zu lösen und im Rahmen eines Change Managements Innovationspotentiale zu erkennen und umzusetzen. Dabei können zwei Schwerpunkte aus Logistik, Produktion, Controlling und Technical Sales Management ausgewählt werden.

Der Studiengang wird dem Profiltyp „stärker anwendungsorientiert“ zugeordnet.

Die Zulassungsvoraussetzungen für den Studiengang sind in einer eigenen Zulassungssatzung geregelt. Formale Zugangsvoraussetzung ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss aus den Bereichen der Betriebswirtschaftslehre, des Maschinenbaus oder des Wirtschaftsingenieurwesens mit der Note „gut“ oder besser. Weiterhin muss ein Gutachten / Empfehlungsschreiben einer akademischen Institution oder eines Unternehmens eingereicht werden. Die Auswahl erfolgt in einem zweistufigen Verfahren aufgrund der eingereichten Unterlagen sowie durch ein 30-minütiges Auswahlgespräch, in dem Eignung und Motivation hinterfragt werden.

Der Studiengang ist zum WS 2003/04 angelaufen. Es werden jeweils 18-20 Studienanfänger aufgenommen. Als Abschlussgrad wird der „Master of Science“ vergeben.

Der Studiengang verfolgt eine internationale Ausrichtung.

#### **Bewertung**

Die Ziele des Studienganges orientieren sich an den wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Bildungszielen, die dem im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse formulierten Qualifikationsniveau des entsprechenden Abschlussgrades adäquat sind. Allerdings fehlt

in der Darstellung des Profils des Studienganges in den vorliegenden Unterlagen ein klarer und deutlicher Berufsfeldbezug. Hier haben die mündlichen Erläuterungen während der Begehung zur Klärung beigetragen. Diese Aussagen sind in die Unterlagen des Studienganges einzuarbeiten. Das Profil des Studienganges ist auf diese Weise schärfer darzustellen und im Diploma Supplement niederzulegen. **[Auflage 2]**

Der Studiengang M.Sc. Business Administration and Engineering ist erkennbar konsekutiv zum Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen aufgebaut. Darüber hinaus können Studierende anderer Studienrichtungen in diesen Studiengang aufgenommen werden, ggf. unter entsprechenden Auflagen. Während der Begehung wurden die Zulassungskriterien und die Vorgehensweise bei der Auswahl der Studierenden klar erläutert. Die Zulassungskriterien müssen aber noch verbindlich dokumentiert werden. **[Auflage 3]**

Insbesondere als auf dem Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen aufbauender Studiengang steht der Masterstudiengang voll im Einklang mit dem Lehr- und Forschungsprofil der Fakultät und der Hochschule. Beide Studiengänge bilden sowohl im Ablauf als auch inhaltlich eine Einheit, bei der die Inhalte einerseits klar abgegrenzt sind, andererseits aber auch deutlich aufeinander aufbauen. Die formulierten Bildungsziele, ergänzt durch eine schärfere Profilierung, leisten einen überzeugenden Beitrag zur Berufsbefähigung der Studierenden und tragen zur Befähigung der Studierenden zum zivilgesellschaftlichen Engagement sowie zu deren Persönlichkeitsentwicklung bei. Die Anwendungsorientierung des Studienganges ist sowohl von der Zielstellung her als auch aus den Inhalten der Module klar erkennbar und steht im Einklang mit den Anforderungen aus der Praxis und den allgemein akzeptierten Inhalten einer höher qualifizierten Wirtschaftsingenieurausbildung.

## **5.2. Qualität des Curriculums**

### **Konzeption:**

Das Masterstudium Business Administration and Engineering umfasst vier Pflicht- und vier Wahlpflichtmodule, von denen zwei zu wählen sind. Verpflichtend sind die Module „Informationstechnology/ Visualization Technics“, „Process Engineering“, „International Management“ und „Human Resource Management“ zu belegen. Als Wahlpflichtmodule werden die Module „International Logistics / Procurement and Distribution“, „Manufacturing and Engineering“, „International Technical Sales Management“ und „Financial Management and Control“ angeboten.

Die Wahlmöglichkeiten können in Abhängigkeit vom Erststudium eingeschränkt werden. Im ersten Semester geht es um die Vermittlung von Wissen und die Angleichung unterschiedlicher Eingangsvoraussetzungen. Im zweiten Semester steht die Anwendung des Wissens im Vordergrund – hier müssen die Studierenden zwei Projektthemen bearbeiten, die teilweise in Kooperation mit Unternehmen durchgeführt werden. Das 3. Semester ist für die Master Thesis vorgesehen. Es wird empfohlen, diese im Rahmen eines Auslandsaufenthalts zu erstellen. 30% der Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache gehalten.

### **Bewertung:**

Das Curriculum ist inhaltlich stimmig, auch in Bezug auf die Konsekutivität, aufgebaut, es ist zielführend im Hinblick auf die – mündlich ergänzten bzw. geschärften (Vgl. 5.1) – Bildungsziele, es vermittelt sowohl vertieftes Fachwissen als auch fachübergreifendes Wissen. Kommunikative Kompetenzen werden zielgerichtet ausgeprägt, die Fähigkeit zu methodischem und systematischem Lernen und Arbeiten wird vermittelt. Allerdings sind innerhalb einzelner Modulbeschreibungen die Beschreibungen der Kompetenzen unter Berücksichtigung des nationalen Qualifikationsrahmens zu überarbeiten. Dabei sollte deutlicher herausgearbeitet werden, welche Schlüsselkompetenzen – über die Fachkompetenzen hinaus – die vorher innerhalb des SIK-Programmes vermittelt wurden, benötigt werden. Auf diese Weise kann den Studierenden auch die Bedeutung des SIK-Programmes deutlicher gemacht werden.

Der Studiengang ist konsequent modularisiert, er entspricht dem ECTS. Die einzelnen Module sind korrekt und vollumfänglich dokumentiert. Die notwendige Interdisziplinarität des Studienganges spiegelt sich in den Inhalten wieder. Dabei sind insbesondere interdisziplinäre Projektarbeiten hervorzuheben. Die Modulprüfungen sind in Bezug auf die zu vermittelnden Kompetenzen vom Umfang her und nach ihrer Form angemessen. Es wird aber, insbesondere auch im Hinblick auf eine Reakkreditierung, empfohlen, die tatsächliche Workload im Studiengang regelmäßig zu kontrollieren. **[Empfehlung 1]**

## 6. MBA „International Management“

---

### 6.1. Profil und Ziele

#### Konzeption:

Ziel des Studiengangs ist es, international orientierte Studierende, die bereits über einen ersten Hochschulabschluss und erste Berufserfahrungen verfügen, auf eine erfolgreiche Karriere in einem internationalen Umfeld einer globalisierten Weltwirtschaft vorzubereiten. Vor diesem Hintergrund sollen analytische Fähigkeiten, strategisch-konzeptionelles Denken, das Beherrschen klassischer und moderner Managementmethoden mit internationalem Fokus sowie Kenntnisse moderner Informationstechnologien, Fremdsprachenkenntnisse, kulturelle Sensibilität und kommunikative Kompetenzen vermittelt werden

Der Studiengang wird dem Profil „stärker anwendungsorientiert“ zugeordnet. Er ist explizit international ausgerichtet und wird komplett in englischer Sprache unterrichtet. Der Anteil der ausländischen Studierenden im Studiengang umfasst im Durchschnitt 75 %

Die grundsätzliche Ausrichtung des Studiengangs wurde seit der Erstakkreditierung nicht verändert. Die Hochschule hat jedoch nach eigenen Angaben Anregungen der Absolventen sowie der internationalen Partnerhochschulen berücksichtigt und das Vorlesungsangebot auch durch Neuberufungen weiterentwickelt.

#### Bewertung:

Im Rahmen der Begehung erläuterte die Fakultätsleitung den aktuellen Stand der Überarbeitung des MBA-Curriculums. Die Kernausrichtung ist bereits fertig, in den Details ist aber noch Abstimmungsbedarf erforderlich.

Seit der Einführung des Studienganges hat sich das Angebot an MBA-Studiengängen in Deutschland von 70 auf derzeit 250 Studiengänge erhöht. Die Anzahl der Bewerber ist deutlich zurückgegangen. Dies wird auf darauf zurück geführt, dass mit 3.000 € Studiengebühren in signifikanter Höhe eingeführt worden sind. Außerdem gab es einen personellen Wechsel innerhalb der Studiengangsleitung.

Vor diesem Hintergrund möchte die Fakultät den Studiengang neu auszurichten. Es wurde beschlossen, im kommenden Wintersemester keine neuen Studierenden aufzunehmen und damit einen geordneten Übergang durchzuführen. Der Studiengang wird aber für die bereits immatrikulierten Studierenden in der bisherigen Form weitergeführt; es gibt also mindestens 10 – 15 aktiv Studierende im laufenden Semester.

Das erste Semester soll wie bereits bei der Ersteinrichtung grundlegende wirtschaftswissenschaftliche Veranstaltungen umfassen. AbsolventInnen eines betriebswirtschaftlichen Studiums kann das erste Semester erlassen werden. Im zweiten Semester erfolgt die Profilbildung auf „Europa im globalen Kontext“ mit den vertiefenden Elementen: Sustainability, Europäische Integration und Innovation Management. Studierende spezialisieren sich durch Wahl eines dieser Elemente. Derzeit plant die Fakultät von der Struktur her so vorzugehen, dass die Hälfte der Credits in den 3 Schwerpunktmodulen Pflicht sind, im 3. Semester können dann Electives gewählt werden, die die Profilelemente verstärken / vertiefen oder andere Bereiche verbreitern. Für die deutschen Studierenden könnte hier das Auslandssemester angeboten werden. Möglichkeiten bestehen insbesondere im Rahmen des Euro-Campus, an dem außer der Hochschule Pforzheim Hochschulen aus Poitiers, Lissabon und Ljubljana beteiligt sind. Doppelabschlüsse sind hier theoretisch möglich, werden aber bisher (mit einer Ausnahme) nicht nachgefragt. Durch diese Konzeption des 3. Semesters wird eine individuelle Schwerpunktsetzung ohne Profilverlust möglich. Im 4. Semester wird die Master-Thesis angefertigt.

Der Studiengang ist klar als weiterbildender Studiengang konzipiert. Zugangsvoraussetzung für den Studiengang sind u.a. der GMAT sowie eine mindestens zweijährige Berufspraxis. Daher verfügen alle Teilnehmer über Basiskenntnisse in BWL und Management. Durch die Wiedereinführung der BWL-Grundlagen im ersten Semester kann sichergestellt werden, dass die Studierenden über einen gemeinsamen Wissenstand verfügen, auf den dann Veranstaltungen auf Master-Niveau aufgesetzt werden können. Die Grundlagenveranstaltungen sind zudem so ausgerichtet, dass die Teilnehmer möglichst schnell Master-Niveau erreichen.

Alle bisherigen Absolventen haben einen Arbeitsplatz gefunden. Die Bandbreite an Unternehmen und Branchen (z.B. BMW, Beiersdorf, Henkel) spiegelt die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Absolventen wider. Viele Absolventen bleiben nach der Abschlussarbeit gleich im Unternehmen –

obwohl sie oft kaum die deutsche Sprache beherrschen.

#### **Hinweise der Gutachter für die weitere Überarbeitung:**

- Die Hochschule sollte darstellen, in welcher Weise die Inhalte des Masterstudiengangs die beruflichen Vorerfahrungen berücksichtigen. Die Zulassungsordnung bestimmt derzeit nur allgemein, dass ein Hochschulstudium und eine mindestens einjährige einschlägige Berufstätigkeit vorausgesetzt werden, ohne fachbezogenen Aspekte zu nennen.
- Der Studienverlaufsplan (Anlage 10 C) deckt sich nicht mit der Übersicht auf S. 16 im vorliegenden Antrag.
- Es fällt auf, dass die steigende Bedeutung des Business Intelligence im Bereich der Entscheidungsfindung in großen Unternehmen nicht explizit Raum findet
- Eine Beteiligung der Berufspraxis an der weiteren Konzeption des Studiengangs wäre wünschenswert.

## **6.2. Qualität des Curriculums**

### **Konzeption:**

Der Fachbereich erläuterte mündlich die geplanten Veränderungen des Curriculums:

Der Studiengang wird bereits komplett in englischer Sprache unterrichtet. Das erste Semester umfasst ausschließlich Pflichtveranstaltungen zur kompakten Vermittlung von Managementgrundlagen sowie Grundlagen der VWL. Im zweiten Semester werden ausschließlich Wahlveranstaltungen (electives) angeboten. Die Studierenden sollen hier zukünftig neben einen Schwerpunkt im Bereich der europäischen Integration oder der nachhaltigen Entwicklung (sustainable development) auch Innovation Management wählen können. Im 3. Semester sollen dann Electives angeboten werden, die die Profilelemente verstärken / vertiefen oder andere Bereiche verbreitern. Für die deutschen Studierenden könnte hier das Auslandssemester angeboten werden. Optional können auch Vorlesungen aus den anderen Masterprogrammen der Fakultät gewählt werden. Auch Kombinationen zwischen den Wahlbereichen sind möglich.

Die Erstellung der Masterthesis soll weiterhin im vierten Semester liegen. Dazu kommen – wie bisher auch - zwei grundlegende Vorlesungen (capstone lectures) in Human Resources und Strategic Management, um den Bezug der internationalen Studierenden untereinander und zum Campus und Lehrpersonal auch im dritten Semester aufrecht zu erhalten.

Für den Austausch von Studierenden werden vor Antritt eines Auslandssemesters sog. „Learning Agreements“ getroffen, um ein ordnungsgemäßes Studium sicherzustellen. Seit Einrichtung des Studiengangs wird die Möglichkeit zum Erwerb eines Double Degrees mit der University of Brighton (England), der University of Pittsburgh (USA) und der Lehigh University, Bethlehem (USA) angeboten. Im Rahmen des sog. Euro-Campus besteht die Möglichkeit, einen Double Degree in Zusammenarbeit mit Universitäten in Frankreich, Portugal oder Slowenien zu erwerben. Hierbei absolvieren die Studierenden jeweils ein Semester an der Partnerhochschule und die Masterthesis wird von Professoren der beteiligten Partnerhochschulen gemeinsam betreut.

### **Bewertung:**

Das Curriculum des mündlich vorgetragenen Konzeptes ist inhaltlich stimmig und didaktisch sinnvoll aufgebaut. Alle zu erwerbenden Kompetenzen wie Fach- und fachübergreifendes Wissen sowie methodische, systematische und kommunikative Kompetenzen werden vermittelt. Der Studiengang ist modularisiert und entspricht dem ECTS.

**Eine abschließende Bewertung kann erst nach Vorliegen der überarbeiteten Unterlagen erfolgen.**

## **7. Studierbarkeit**

---

### **Konzeption:**

Zu Studienbeginn finden verschiedene Einführungsveranstaltungen für die Erstsemestler der Bachelor- und Masterstudiengänge statt. Auch für den Masterstudiengang gibt es einmal pro Semester eine gesonderte Informationsveranstaltung. Neben der allgemeinen Studienberatung und

der studiengangsspezifischen Beratung führen alle ProfessorInnen der Fakultät für Technik und der Fakultät für Wirtschaft und Recht einmal wöchentlich ein wissenschaftliches Kolloquium zu fachspezifischen Fragen durch. Zum Ausgleich unterschiedlicher Vorkenntnisse werden den Studienanfängern im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen in den ersten Wochen freiwillige Vorkurse in Mathematik und Buchhaltung angeboten.

Die Studierenden des Masterstudiengangs erhalten 6 bis 8 Wochen vor Studienbeginn Informationen zu Studienablauf, Wahlmöglichkeiten und ggf. Auflagen. Seitens des Studiendekans werden vor Studienbeginn Beratungstage angeboten, bei denen mit den Studierenden eine notwendige individuelle Profilbildung besprochen werden kann.

Die Studiengänge werden von Studiendekanen geleitet, die von den dezentralen Studienkommissionen unterstützt werden. Die inhaltliche und organisatorische Abstimmung des Lehrangebots erfolgt in der Fakultät für Wirtschaft und Recht in einer zentralen Studienkommission, in der Fakultät für Technik in dezentralen Studienkommissionen, die jeweils zwei bis viermal im Semester tagen.

Die Lehrveranstaltungen werden für die Bachelorstudiengänge i.d.R. alle in jedem Semester, für den Masterstudiengang einmal pro Jahr, angeboten. Im Anschluss daran kann die Prüfungsleistung erbracht werden. Jede nicht bestandene Prüfung kann einmal wiederholt werden. Darüber hinaus werden in jedem Studienabschnitt zwei Drittversuche in einem vereinfachten Verfahren gewährt.

Die Organisation der Prüfungen erfolgt durch das Prüfungsamt in Abstimmung mit den Studiendekanen und Fachgebietsleitern. Die Prüfungsanmeldung erfolgt online. Die Prüfungen finden jeweils am Ende des Semesters statt. Wiederholungsprüfungen werden zum Teil auch zu Beginn des Folgesemesters angeboten. Für die Prüfungsleistungen des ersten Studienabschnitts ist die Teilnahme an der Prüfung zu dem im Studien- und Prüfungsplan festgelegten Zeitpunkt verpflichtend.

In der Studien- und Prüfungsordnung ist ein Frühwarnsystem vorgesehen, das einen obligatorischen Hinweis bei Unterschreitung bestimmter Creditwerte, sowie eine obligatorische und eine verbindliche Studienfachberatung vorsieht.

Durch regelmäßige Studierendenbefragungen soll sichergestellt werden, dass die für die einzelnen Module getroffene Workload-Einschätzung realistisch ist.

### **Bewertung:**

Die Betreuungsmaßnahmen der Hochschule sind umfangreich gestaltet. Das SIK-Programm, das wissenschaftliche Kolloquium und die angebotenen Tutorien unterstützen die Studierenden während der Studienzeit. Aber auch die Beratung und Betreuung durch die Professoren ist als sehr gut zu bezeichnen. Die Professoren sind sehr gut zu erreichen. Insgesamt zeigten sich die im Rahmen der Begehung befragten Studierenden diesbezüglich sehr zufrieden.

Die Studierenden werden in unterschiedlichen Prüfungsformen geprüft. Die Prüfungsdichte und der Prüfungsumfang waren laut Studierenden in Hinsicht auf die Anzahl und den Umfang zu bewältigen. Die Prüfungsdichte und die Prüfungsorganisation sind angemessen.

In der Prüfungsordnung und im jeweiligen Modulhandbuch kann sich der Studierende, bzw. der Studieninteressierte gut über die angebotenen Studiengänge informieren. Außerdem wurde ein Auslandshandbuch angefertigt, um die Studenten über die Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts aufzuklären.

Die im Rahmen der Begehung befragten Studierenden waren davon überzeugt, dass man das Studium in der Regelstudienzeit absolvieren kann. Die geforderten Eingangsqualifikationen wurden als realistisch eingestuft. Auch die Prüfungsorganisation stellt kein Hindernis für ein Weiterkommen im Studium dar. Laut Befragung der Studierenden handhaben die Professoren auch die Anerkennung von Studienleistungen flexibel. Auch durch die gute Beratung und Betreuung wird sichergestellt, dass extern erbrachte Leistungen zielgerichtet ausgewählt und dementsprechend anerkannt werden.

Die Arbeitsbelastung der Studierenden wird insgesamt als angemessen empfunden. Lediglich die Masterstudierenden im Master Business Administration and Engineering schätzen ihren Workload als anspruchsvoll ein.

Insgesamt ist die Studierbarkeit der Studiengänge als gut einzustufen. Die Studierenden schätzen besonders die guten Wahlmöglichkeiten um ihr Studium individuell zu gestalten. Die Hochschule sowie die Studierenden legen sehr großen Wert auf interdisziplinäres Arbeiten. So stehen verschiedene gut ausgerüstete Labore für die Ausbildung der Studierenden zur Verfügung.

Bemerkenswert ist auch die Einrichtung des „Frühwarnsystems“. Die Studierenden werden frühzeitig dazu angehalten, das Studium in der Regelstudienzeit zu absolvieren.

## 8. Arbeitsmarktorientierung

---

### Konzeption:

Aus Sicht der Antragsteller ist die Integration des Praxissemesters in die Bachelorstudiengänge von wesentlicher Bedeutung für die praxisorientierte Ausbildung. Dabei erfolgt eine intensive Betreuung in Kleingruppen von 6-8 Teilnehmern, so dass nach Angaben der Fakultät das Ziel erreicht wird, das Praxissemester in das Studium systematisch zu integrieren und die Praktika zielgerichtet ablaufen, begleiten und evaluieren zu lassen und so auch die Verzahnung von Theorie und Praxislernen zu erreichen.

Zu Förderung von Schlüsselqualifikationen existiert an der Fakultät für Wirtschaft und Recht ein fächerübergreifendes Programm zur Förderung der Sozial-, Methoden-, und Interkulturellen Kompetenz (SIK) der Studierenden, dessen Elemente sich durch das gesamte Studium ziehen. Der erste Teil „Sozial- und Methodenkompetenz“ findet im ersten und zweiten Semester statt und beinhaltet die Komponenten „Training Kommunikation und Teamarbeit“, „Unternehmensplanspiel“ und „Präsentationstraining“. Im dritten Semester findet die Veranstaltung „Interkulturelle Kompetenz“ statt, mit dem Ziel, die Studierenden in die Lage zu versetzen, mit Kommunikationssituationen in unterschiedlichen kulturellen Kontexten umgehen zu können, den eigenen kulturellen Hintergrund zu erkennen und zu reflektieren, cultural awareness zu erwerben und in englischer Sprache zu kommunizieren. Dabei werden auch die ausländischen Studierenden einbezogen.

Für alle Studierenden besteht die Möglichkeit, beim hochschuleigenen Institut für Fremdsprachen Sprachkurse in unterschiedlichen Niveau-Stufen zu belegen. Außerdem bietet die Fakultät für Wirtschaft und Recht seit Beginn des Wintersemesters 2007/2008 das so genannte International Study Program (ISP) an. Die Studierenden können im Rahmen des Bachelor-Curriculum aus einem erweiterten englischsprachigen Angebot Fachveranstaltungen im Umfang von 30 ECTS belegen und so ein Zertifikat zusätzlich zum Bachelor-Zeugnis erlangen. Der Zusatzaufwand beschränkt sich damit auf die Bereitschaft, Lehrveranstaltungen in Englisch zu besuchen und in dieser Sprache auch geprüft zu werden.

Die einzelnen Studiengänge sollen für unterschiedliche Berufsfelder qualifizieren:

Der Studiengang **BW / Einkauf und Logistik** zielt auf das Berufsfeld des „Supply Chain Manager“. Als typische Einsatzgebiete nennen die Antragsteller die Bereiche Einkauf und Beschaffung, Distribution, Produktionsplanung und -steuerung, Lager- und Transportwesen, aber auch inhaltlich naheliegende zentrale Bereiche wie Organisation und IT.

In Anlehnung an entsprechende Studien des Verbands der deutschen Wirtschaftsingenieure (VWI) schätzen die Antragsteller die Berufsaussichten der Absolventen des Studiengangs **Wirtschaftsingenieurwesen** mittel- bis langfristig als sehr gut ein. Laut Antrag haben die meisten der bisherigen Absolventen an Schnittstellen zwischen wirtschaftlichen und technischen Bereichen in den Branchen Automobilindustrie, Maschinenbau, Elektroindustrien sowie bei Beratungsunternehmen ein Einsatzfeld gefunden.

Die Einsatzfelder der Masterabsolventen **Business Administration and Engineering** werden in den Bereichen Logistik, Marketing & Vertrieb, Controlling, Fertigung & Produktion, Forschung & Entwicklung sowie der Unternehmensleitung gesehen. Dabei gehen die Antragsteller davon aus, dass die Absolventen im technischen, kaufmännischen und übergreifenden Management tätig sein werden und in der Lage sind, relativ schnell Führungsverantwortung zu übernehmen.

Nach Angaben der Antragsteller ist die so genannte „employability“ ein zentrales Ziel des Studiengangs **International Management** und wurde auch im Rahmen der Absolventenbefragung von 2006 ausdrücklich gewürdigt. Durch die Neu-Ausrichtung und Ergänzung der Wahlfachkombinationen soll die aktuelle Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt für Führungskräfte berücksichtigt werden.

Die Hochschule ist bemüht, die MBA-Studierenden von Beginn an in Kontakt mit Unternehmen in der Wirtschaftsregion Baden-Württemberg zu bringen. Ausländische Studierende werden dazu ermuntert, die deutsche Sprache zu lernen. Dies hat sich in der Vergangenheit nach Angaben der Antragsteller als hilfreich erwiesen, um Praktika in Unternehmen in der Region zu erhalten. Das integrierte

Auslandsstudium soll ebenfalls die Marktchancen deutscher Absolventen im Ausland verbessern. Für deutsche Studenten im MBA-Programm ist das Auslandsstudium laut Antrag der Regelfall. Außerdem können Praktika im Ausland absolviert werden.

### **Bewertung**

Die Fachhochschule strebt eine ausgewogene Ausbildung der Studierenden in Bezug auf Schlüssel- und Fachkompetenzen an. Zur Förderung von Schlüsselqualifikationen existiert an der Fakultät für Wirtschaft und Recht ein fächerübergreifendes Programm zur Förderung der Sozial-, Methoden-, und Interkulturellen Kompetenz (SIK) der Studierenden. Das SIK ist studienbegleitend und bereitet die Studierenden verlässlich auf den Erwerb der Fachkompetenzen vor. Das Lernen erfolgt in verschiedenen Formen, weniger in Frontal-Vorlesungen, und vermehrt durch Fallstudien, Gruppenarbeiten und Präsentationen. Es gibt verschiedene Formen der Prüfungen, die ebenfalls hin zu einer größeren Praxisorientierung tendieren, allerdings auf wissenschaftlicher Grundlage. Die zu akkreditierenden Studiengänge enthalten eine Vielzahl von verschiedenen Elementen zur Berufsbefähigung der Studierenden: Zum einen verfügt die Fachhochschule über sehr berufsfeldnahe Labore. Die Ausstattung der Labore entsprach voll modernen und zeitgemäßen Anforderungen der Praxis. Studenten können Fertigungs- und Logistikprozesse praxisnah ausprobieren und Innovationen durchspielen. Es wurde überzeugend an einigen Beispielen dargelegt, wie die Verzahnung der Tätigkeiten an der Hochschule mit Industrieprojekten erfolgt.

Zum anderen ist die gute Einbindung der Hochschule in die regionale Wirtschaft hervorzuheben. Die Studierenden werden ermutigt, in die Praxis zu gehen, z.B. um ihre Abschlussarbeiten in Unternehmen zu schreiben, dort überwiegend in der Industrie. Wie bei der Begehung diskutiert wurde, muss hier noch eine bessere Abstimmung der Hochschule mit der Praxis über die zeitliche Länge der Arbeiten erfolgen, da die Bearbeitungszeit der Abschlussarbeiten in der Regel kürzer als die der ehemaligen Diplomarbeiten sein soll, eine Information, die noch nicht voll in den Praxisunternehmen angekommen ist. Hier sollte die Fachhochschule aufklärend tätig sein. Es wird empfohlen, die neuen Anforderungen an die Studienstruktur (insbes. Bearbeitungsdauer der Bachelorarbeit) in die Praxis / Partnerunternehmen zu kommunizieren. **[Empfehlung 2]**

Die Studiengänge beinhalten verschiedene Element der Praxis und der Theorie, und legen Wert auf die Ausbildung der Kommunikationsfähigkeiten der Studenten, letzteres ein wichtiger Aspekt für die Berufsbefähigung der Studenten.

Von den Studierenden selbst wurde der ausgezeichnete Zugang zu Technologien hervorgehoben.

Die Hochschule orientiert sich bei der Planung und Ausführung der Studiengänge offensichtlich an den Anforderungen der Praxis mit einem besonderen Fokus auf die Industrie. Dies erfolgt nicht nur durch die Vertretung von Industrievertretern in den Organen der Universität, sondern auch auf vielen Ebenen der Zusammenarbeit der Hochschule, der Lehrenden und der Studenten mit Unternehmen in der Region und außerhalb der Region. Insbesondere verbringen die Lehrenden in einem Abstand von etwa sechs oder sieben Jahren in der Regel einige Wochen oder ein volles Semester im Praxiskontext, eine Zeit, in der sie von der Lehre freigestellt Praxis nahe Forschung und Weiterbildung betreiben.

## **9. Qualitätssicherung**

---

### **Konzeption:**

Die Hochschule verfügt über eine Evaluationsordnung. Dabei wird zwischen der studiengangsbezogenen Selbst- bzw. Fremdevaluation und der auf die einzelnen Lehrveranstaltungen bezogenen Evaluation unterschieden. Die Fremdevaluation erfolgt seit 2002 durch die baden-württembergische Evaluationsagentur evalag. Nach Angaben der Hochschule soll sich die Eigenevaluation in sinnvoller zeitlicher Abstimmung auch zu den jeweiligen Akkreditierungsverfahren daran anschließen.

Nach drei Jahren Einführungsphase soll ein Fazit zur Wirksamkeit der Maßnahmen gezogen werden.

Insbesondere für den Masterbereich sind bereits regelmäßige Evaluationsworkshops vorgesehen, mit dem Ziel, Konsequenzen aus der studentischen Beteiligung im Rahmen der Selbst- und Fremdevaluation zu ziehen. Die Fakultät für Wirtschaft und Recht veranstaltet auch jährlich eine zweitägige Klausurtagung, wobei Fragen der Qualitätssicherung diskutiert und neue Lehrkonzepte erarbeitet werden.

Zu Verbesserung der Qualität der Lehre stehen das Seminarangebot der Geschäftsstelle für Hochschuldidaktik, Karlsruhe sowie seit Winter 2007 regelmäßige Workshops auf Fakultätsebene zur Verfügung. Die Hochschule verfügt auch über einen eigenen Didaktikbeauftragten.

Seit 1998 existiert das Pforzheimer Absolventenpanel als weiteres Instrument der Evaluation und Qualitätssicherung. In diesem Zusammenhang werden anonyme Absolventenbefragungen durchgeführt, bei der ein Rücklauf von über 60% erreicht wird. Derzeit liegen Ergebnisse auf Basis von ca. 2.550 Antworten vor.

Im Jahre 2006 wurde der Studiengang **International Management** durch den DAAD und den Stifterverband der Deutschen Wirtschaft unter die zehn besten MBA-Programme „Made in Germany“ gewählt und mit dem zugehörigen Qualitätssiegel ausgezeichnet. Die Mitarbeiter des MBA-Programms besuchen regelmäßig die MBA-Konferenzen in Berlin und Frankfurt, um über neue Entwicklung auf diesem internationalen Markt für die Ausbildung von Führungskräften informiert zu sein.

#### **Bewertung:**

Die Hochschule führt regelmäßig Lehrevaluationen durch. Auf der Grundlage dieser Evaluation können Lehrende aus einem umfangreichen Angebot der Geschäftsstelle für Hochschuldidaktik in Karlsruhe Seminare zur Verbesserung der Lehre wählen. Darüber hinaus hilft der Didaktikbeauftragte der Hochschule bei spezifischen Problemen. Als besondere Maßnahme zur Sicherung und Steigerung der Qualität der Lehre wird die Vergabe eines „Lehrpreises der Fakultät“ angesehen.

Die vorhandenen Instrumente erscheinen gegenwärtig angemessen, um die Qualität in der Lehre zu sichern. Sofern weiterer Bedarf erkannt wird, wird in Erwägung gezogen, einzelne Bereiche des Qualitätsmanagements noch zu verstärken. So wird bereits dargestellt, dass – bei entsprechender Bedarfslage – über die Einrichtung eines Evaluationsbeauftragten nachgedacht werden soll. Die Hochschule sollte auch ein Konzept zur Qualitätssicherung für das Auslandsstudium entwickeln.

#### **[Empfehlung 3]**

Darüber hinaus ist positiv hervorzuheben, dass Studierende an der inhaltlichen und organisatorischen Abstimmung der Studiengänge und bei der Verwendung von Studiengebühren beteiligt sind.

## **10. Personelle und sächliche Ressourcen**

---

#### **Konzeption:**

Die **Fakultät für Wirtschaft und Recht** ist in Fachgebieten und Studiengängen organisiert. Insgesamt verfügt sie über 85 Professuren, davon sind 15 mit Frauen besetzt. Zum Zeitpunkt der Antragstellung waren 82 von 85 Stellen besetzt.

Die **Fakultät für Technik** verfügte zum Zeitpunkt der Antragstellung über 32 Professuren und ist in Fachgebieten und Studiengängen organisiert. Zum Bereich Wirtschaftsingenieurwesen gehören davon 11 Professuren. Außerdem erfolgen von 9 Professoren aus anderen Bereichen der Fakultät für Technik Zulieferungen. Im Rahmen des Ausbauprogramms 2012 der Landesregierung wurden dem Bereich Wirtschaftsingenieurwesen Mittel für vier zusätzliche Professoren und zwei Wissenschaftliche Mitarbeiterstellen zugewiesen. Zwei Professorenstellen sind zurzeit im Berufungsverfahren. Zwei Professorenstellen aus dem Ausbauprogramm IT&Medien sind nicht besetzt. Die Mittel werden für Lehrbeauftragte eingesetzt. Eine weitere Stelle hat einen kw-Vermerk ab 2012.

Der Anteil der Veranstaltungen, die von hauptamtlichen Lehrenden erbracht werden, liegt im Studiengang BW/Einkauf und Logistik bei über 90%, im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen bei 80% und im Studiengang Business Administration and Engineering bei 93%. In speziellen Themenbereichen werden Lehrbeauftragte eingesetzt.

Es stehen für alle Studierenden drei PC-Pools mit über 70 PC-Arbeitsplätzen zur Verfügung. Außerdem gibt 1.500 Netz-Anschlüsse für Notebooks und ein WLAN.

Den Studierenden des Studiengangs **BW / Einkauf und Logistik** stehen im Logistiklabor zehn PC-Arbeitsplätze mit spezieller Software zur Verfügung. In einem weiteren – gemeinsam mit Studierenden des Studiengangs BW/Controlling, Finanz- und Rechnungswesen genützten - PC-Übungsraum stehen weitere 15 PC-Arbeitsplätze zur Verfügung.

Der Bereich **Wirtschaftsingenieurwesen** verfügt (für den Bachelorstudiengang wie auch für den Masterstudiengang) über 9 spezielle Labore zur Unterstützung der Lehre und auch der freien Arbeit der Studierenden. Für die Betreuung der Labore stehen 3 Laboringenieure zur Verfügung.

Im Studiengang **International Management** erfolgt eine intensive Unterstützung durch das Akademische Auslandsamt der Hochschule. Seit der Erstakkreditierung gab es einen Wechsel der Studiengangsleitung (Juni 2007). Der Studiengang verfügt über einen eigenen Hörsaal (mit voller technischer Ausstattung) und einen meeting point, wo sich die Studierenden auch informell zusammensetzen können.

Im Rahmen der Einführung der Studiengebühren soll ein Teil der Studiengebühren für die Anschaffung von Fachliteratur verwendet werden. Jeder Studierende kann der Bibliothek pro Jahr Anschaffungsvorschläge in Höhe von 80 Euro machen. Die entsprechenden Bücher werden nach einer Plausibilitätsprüfung (Fachbuch, bisheriger Bestand des Buches) beschafft.

#### **Bewertung:**

Die Durchführung der Studiengänge erscheint sowohl hinsichtlich der qualitativen als auch der quantitativen Ressourcen gesichert. Besonders positiv hervorzuheben ist die hervorragende Ausstattung der Labore und der gute Zugang zu den dort verwendeten Technologien für Studierende. Die Laborausstattung ist zeitgemäß und erfüllt die derzeit von der Praxis gestellten Anforderungen an eine Ausbildung zu 100%.

## **11. Zusammenfassende Bewertung**

---

### **B.Sc. BW / Einkauf und Logistik**

Der Studiengang entspricht vollumfänglich den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den Anforderungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen.

### **B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen**

Der Studiengang entspricht vollumfänglich den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den Anforderungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen.

### **M.Sc. Business Administration and Engineering**

Der Studiengang entspricht nach Umsetzung der Auflagen vollumfänglich den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den Anforderungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen.

### **MBA International Management**

In die Weiterentwicklung des Studiengangs flossen sowohl Evaluationsergebnisse und Betrachtungen der studentischen Arbeitsbelastung ein (es finden dann regelmäßig Workshops mit Studierenden statt) sowie auch Auswertungen zum Studienerfolg und zum Verbleib der Absolventen.

Die abschließende Bewertung des Studiengangs wird erst im Rahmen der Wiederaufnahme des Verfahrens erfolgen können.